

OBERPINZGAU⁺

News & Tipps aus der Region Nr. 06/ 2026



ÖSTERREICHISCHE POST AG / RM 00A / 560007 K / VERLAGSORT 5600

Das Regionalmagazin von Mittersill Plus & Regionalverband Oberpinzgau

Einladung zum Weltspartag in der Sparkasse Mittersill

am Donnerstag, 29. Oktober
und Freitag, 30. Oktober 2026.

Feiert mit uns in Mittersill · Bramberg ·
Niedernsill von 08.00 bis 12.00 Uhr
und 14.00 bis 17.00 Uhr.

Auf euch warten

- Tolle Geschenke für Groß & Klein
- Luftballons
- Erinnerungsfoto

Highlights am Freitag, 30. Oktober

- Glitzer-Tattoos & Kinderschminken
- Kinderzaubershow mit unserem Zauberer
 - um 10.00 Uhr in der Filiale Niedernsill
 - um 14.00 Uhr in der Filiale Bramberg
 - um 16.00 Uhr in der Filiale Mittersill
- Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Wir freuen uns auf euch!
Euer Team der Sparkasse
Mittersill-Bramberg-Niedernsill

SPARKASSE 
Mittersill



* Guthabenverzinsung: bis 4.000 Euro 4 % p. a. fix, darüber hinaus 0,010 % p. a. fix. Maximale Einlagehöhe 15.000 Euro. Nach dem 10. Geburtstag wird das gedante Guthaben mit 0,010 % p. a. fix verzinst. Pro Kind kann das 4% Smart Sparen Sparschatz nur einmal abgeschlossen werden, und zwar ausschließlich von der gesetzlichen Vertreterin.



Eure persönliche Eintrittskarte

zur Kinderzaubershow mit unserem Zauberer
am Freitag, 30. Oktober 2026

- um 10.00 Uhr in der Filiale Niedernsill
- um 14.00 Uhr in der Filiale Bramberg
- um 16.00 Uhr in der Filiale Mittersill

Natürlich darfst du auch gerne deine Eltern, Großeltern
und Freund:innen dazu mitnehmen!

Wo aus Grenzen Brücken werden

Grenzen gehören zu unserem Alltag. Manche sind sichtbar, andere verlaufen zwischen Gemeinden, Regionen oder Zuständigkeiten. Und manchmal entstehen sie einfach dort, wo unterschiedliche Interessen aufeinandertreffen. Doch Grenzen müssen nicht trennen. Gerade dort, wo Menschen zusammenarbeiten, entstehen neue Verbindungen. Diese Ausgabe widmet sich den vielen Verbindungen, die unseren Lebensraum ausmachen. Denn manchmal braucht es gar nicht viel, um aus einer Grenze eine Brücke zu machen: Offenheit, Vertrauen und die Bereitschaft, ein Stück aufeinander zuzugehen.

Verena Geniute

Seite 4 bis 5

Wie Feuerwehr, Bergrettung und Nationalpark zusammenarbeiten und damit die Grenzen des Pinzgaus überwinden.



BILD: STIL FOTOGRAFIE

Seite 6

Historie: Alte Wege über die Tauern verbanden Salzburg und Tirol schon lange vor Straßen und Tunneln.

Seite 11

Interview mit dem Mittersiller Flugretter Jürgen Krizan, der am ÖAMTC-Stützpunkt in Reith bei Kitzbühel stationiert ist.

Seite 14

Nachgefragt bei Niedersills Bürgermeister Günther Brennstetter: Über gelebte Freund- und Partnerschaften.

Seite 18

25 Jahre Physio Oberpinzgau: Eine Erfolgsgeschichte, die mit viel Engagement und einem starken Team gewachsen ist.

Seite 23

Wo einst die Samer zogen: Ein neuer Weitwanderweg führt vom Bayrischen ans Adriatische Meer – durch den Pinzgau



BILD: ALPINA ANTICA TRAIL



BILD: FEUERWEHR MITTERSILL



BILD: EVA REIFMÜLLER

Grenzenlos verbunden

Wenn es darauf ankommt, zählen keine Grenzen, sondern Zusammenhalt und gegenseitige Unterstützung. Drei Beispiele zeigen, wie Partnerschaften über Landesgrenzen hinweg gelebt werden.

VERENA SENIUTA

Grenzen mögen auf der Karte klar erkennbar sein – im Einsatz, in den Bergen und im gemeinsamen Schutz der Natur spielen sie oft keine Rolle. Wenn Feuerwehr, Bergrettung oder Nationalpark über Grenzen hinweg zusammenarbeiten, entstehen Verbindungen, die über Zuständigkeiten hinausgehen. Drei Beispiele zeigen, wie gelebte Partnerschaft in der Region funktioniert.

Unter dem Felbertauern

Seit fast sechs Jahrzehnten verbindet der Felbertauertunnel nun schon Salzburg und Osttirol und damit auch die Feuerwehren Mittersill und Matrei. Als Portalfeuerwehren auf beiden Seiten des Alpenhauptkamms müssen sie im Ernstfall zusammenspielen – und tun das seit vielen Jahren mit großer Professionalität.



Einsatzleiterbesprechung BILD: D. KOGLER

Ortsfeuerwehrkommandant Kurt Kollmann von der Feuerwehr Mittersill hat dazu Einblicke in die langjährige Zusammenarbeit gegeben.

Gemeinsam mit der Felbertauernstraßen AG sind sie für die Sicherheit der 5,3 Kilometer langen Tunnelstrecke verantwortlich. Um diese besondere Aufgabe bestmöglich erfüllen zu können, finden jährlich gemeinsame Übungen mit allen Beteiligten statt. Ob bei Übungen oder im Einsatz: Die Kommunikation zwischen den Einsatzkräften funktioniert unkompliziert, kompetent und auf kurzem Weg.

Ein gemeinsames Ziel ist es, die Zusammenarbeit künftig weiter zu intensivieren und nicht nur auf Tunnелеinsätze zu beschränken. Aufgrund des sehr umfangreichen Aufgabenbereichs sind die zeitlichen Ressourcen der Feuerwehr Mittersill



Ob bei Übungen oder im Ernstfall – die Zusammenarbeit der Feuerwehren funktioniert einwandfrei. BILD: FF MITTERSILL

allerdings begrenzt. Neben zahlreichen Straßen und Verkehrswegen zählen auch das Krankenhaus, Schulen und öffentliche Einrichtungen, die Transalpine Pipeline, Industriebetriebe und das Wolframbergwerk sowie zahlreiche landwirtschaftliche Objekte zu ihrem Einsatzgebiet. Hinzu kommen Gewerbe- und Tourismusbetriebe wie Fahnen Gärtner und Blizzard sowie Großschadenslagen bei Hochwasser und Unwettern.

Für zusätzliche gemeinsame Aktivitäten bleibt neben Übungen und Einsätzen daher oft wenig Zeit. Umso wichtiger ist das gute kameradschaftliche Verhältnis, das die beiden Feuerwehren über die Jahre aufgebaut haben. Bei gemeinsamen Übungen, Besprechungen und Einsätzen treffen sie immer wieder aufeinander –



Lawinenübung. BILD: BERGRETTUNG KRIMMEL

und wissen, dass sie sich auch über die Landesgrenze hinweg aufeinander verlassen können. „Die Zusammenarbeit funktioniert sehr gut und professionell. Wir kennen uns, wir wissen, wie die Abläufe funktionieren, und können uns im Ernstfall aufeinander verlassen“, betont der Ortsfeuerwehrkommandant.

Gemeinsam im Einsatz

Für Mathias Hölzl, Ortsstellenleiter der Bergrettung Krimml, war die Sache schon vor rund zehn Jahren klar: Die Zusammenarbeit mit den benachbarten Ortsstellen sollte intensiver werden. Krimml liegt geografisch an einer besonderen Schnittstelle und grenzt an mehrere Bergrettungsbereiche – unter anderem Gerlos, Mayrhofen, Prägraten, Hopfgarten und Neukirchen sowie an Südtirol. Gerade im alpinen Rettungswesen sei es deshalb wichtig, über die eigenen Zuständigkeiten hinauszudenken.

Mit den Kollegen aus Gerlos entwickelte sich daraus eine fixe gemeinsame Lawinenübung, die jedes Jahr am 8. Dezember stattfindet. Abwechselnd wird dabei im Bereich des Plattenkogels oder bei den Tiroler Kameraden im Zillertal trainiert. Die regelmäßigen Treffen schaffen nicht nur Routine, sondern machen im Ernstfall auch die Kommunikation und die Abläufe einfacher und reibungsloser.

Auch mit der Bergrettung Neukirchen gibt es eine fixe gemeinsame Ausbildung pro Jahr, bei der die Erste Hilfe im Mittelpunkt steht. Für Hölzl ist die Botschaft dahinter eindeutig: „Im Rettungswesen darf es keine Landesgrenzen geben, hier zählen Zusammenarbeit und Zusammenhalt!“ Zwar gehört der frühere Konkurrenzkampf zwischen Salzburg und Tirol längst der Vergangenheit an, dennoch gelte es weiterhin, altes Grenzdenken abzubauen.

Besonders freut Hölzl daher, dass die Verbindung längst über gemeinsame Übungen hinausgeht. Die Kameraden unter-



Beim gemeinsamen Sondieren mit den Kollegen aus Gerlos. BILD: BR KRIMML

nehmen auch privat gerne gemeinsame Bergtouren, und aus der Zusammenarbeit sind Freundschaften entstanden. Die Ortsstelle Krimml zählt derzeit 30 aktive Bergretterinnen und Bergretter, fünf weitere befinden sich in Ausbildung, darunter eine Frau. Insgesamt gehören zwei Frauen zur Ortsstelle.

Drei Länder – ein Nationalpark

Der Nationalpark Hohe Tauern erstreckt sich über Salzburg, Tirol und Kärnten – und verbindet damit nicht nur drei Bundesländer, sondern auch Menschen, Wissen und gemeinsame Aufgaben. Organisatorisch wird der Nationalpark von drei Verwaltungen getragen, ergänzt durch ein länderübergreifendes Sekretariat mit Sitz in Matrei. Vier Mitarbeiter koordinieren dort die Zusammenarbeit über die Landesgrenzen hinweg.

Besonders eng ist die Kooperation in der Forschung. In verschiedenen Arbeitsgruppen arbeiten Fachleute aus allen drei Ländern gemeinsam an Themen, die den



Diese Menschen sorgen dafür, dass im NP alles rund läuft. BILD: NPHT / KREIDL-GLUECK

gesamten Nationalpark betreffen. Auch auf höchster Ebene wird regelmäßig abgestimmt: Die Direktoren der Nationalparkverwaltungen treffen sich laufend zu gemeinsamen Beratungen und Beschlüssen. Bei den Ratssitzungen kommen zudem die zuständigen Landesräte der drei Bundesländer zusammen. Diese länderübergreifende Struktur ist seit den Anfängen des Nationalparks verankert und wurde zwischen Bund und den beteiligten Ländern schon in den 1990er Jahren ausgehandelt.

Die Zusammenarbeit zeigt sich aber auch ganz praktisch vor Ort. Die Nationalpark-Ranger arbeiten eng zusammen und absolvieren ihre Ausbildung gemeinsam. Immer wieder führen zudem gemeinsame Wanderungen über die Landesgrenzen hinweg – etwa über den Kalser Tauern zur Rudolfshütte oder vom Gschlöstal zur St. Pöltner Hütte. So wird der Nationalpark nicht nur gemeinsam verwaltet und geschützt, sondern auch als das erlebt, was er ist: ein Naturraum, der keine Landesgrenzen kennt.



Von Rangern geführte Wanderung zwischen Tirol und Salzburg.

BILD: NPHT / KREIDL-GLUECK



Historie

GUNDI EGGER

Über die Tauern verbunden

Schon lange vor Straßen und Tunneln führten alte Saumwege über die Tauern und verbanden Salzburg mit Tirol.

Auch wenn hohe Berge die beiden Tal-schaften voneinander trennen, fanden unsere Vorfahren seit jeher Wege, um miteinander in Verbindung zu treten. Sie trotzten allen Gefahren und überquerten das Gebirge auf schmalen Saumwegen, um Handel zu treiben, zu reisen und den Kontakt zwischen den Regionen aufrechtzuerhalten.

Alte Wege – lange Geschichte

Einige dieser Wege führten über die Hohen Tauern von Salzburg nach Tirol. Das Wort „Tauern“ bezeichnete in früheren Jahrhunderten nicht das hohe Gebirge, sondern die Übergänge. Vom Pinzgau aus führten der Krimmler, der Felber, der Kalser und der Fuscher Tauern nach Süden, während der Weg über den Pass Thurn die Verbindung nach Norden herstellte. Prähistorische Funde, darunter Silex-Artefakte und ein modifiziertes Stück aus Bergkristall, belegen, dass der Übergang über den Felber Tauern bereits in weit zurückliegenden Zeiten genutzt wurde.

Mit der Besiedlung des Pinzgaus durch die Bayern seit dem 7. und 8. Jahrhundert gewannen die Wege über die Tauern an Bedeutung. Der zentrale Verkehrsknotenpunkt war Mittersill.

Die im ältesten Urbar um 1200 erwähnten Weinsaumdienste weisen auf einen regen Saumhandel mit Wein aus Südtirol, Friaul und Görz hin. In die entgegengesetzte Richtung wurde Salz aus den Salinen rund um Salzburg über die Tauern gesäumt.

Bereits im Mittelalter wurden im Auftrag der Salzburger Erzbischöfe Unterkunfts-häuser errichtet. Diese sogenannten Tauernhäuser dienten dem Schutz und der Versorgung von Reisenden, Pilgern und Säumern, die über die Tauernpässe zogen. Das Matreier Tauernhaus, Tauernhaus Spital und Schößwend sowie das

Krimmler Tauernhaus, das erstmals 1389 urkundlich erwähnt wurde, zeugen noch heute von der damaligen Bedeutung.

Gefährliche Übergänge

Die Tauernhäuser hatten Knechte anzu-stellen, deren Aufgabe es war, die Saumwege über die Tauern mit hohen Stangen als Wegweiser zu markieren. Jeden Abend mussten sie durch lautes Rufen oder Signale mit einem Horn feststellen, ob sich noch Reisende auf dem Pass befanden. Im Notfall mussten sie den Verspäteten oder Verirrten zu Hilfe kommen, um sie sicher von der Höhe ins Tal zu geleiten.

Trotz dieser Maßnahmen kam es immer wieder zu großen Katastrophen, die in den Pfarrmatriken von Matrei und Mittersill gut dokumentiert sind. Über die Jahrhunderte verloren mindestens 200 Menschen als sogenannte Tauernopfer beim Übergang über den Felber Tauern ihr Leben. Zu den bekanntesten Opfern zählte der Bildhauer Petrus Schmid, der am 6. Mai 1787 mit einem seiner Gesellen auf dem Weg über den Felber Tauern erfor. Auch über das Unglück beim Viehtrieb am 28. Mai 1878 mit vier Todesopfern gibt es genaue Aufzeichnungen.



Tauernhaus Spital

BILD: ANTON SCHMIDT, PHOTOGRAPH MITTERSILL

Von der Saumroute zur Straße

Während die Passübergänge von den Tauernhäusern betreut wurden, erfolgte die Erhaltung von Straßen und Wegen mit Hilfe der Bauern. Sie waren zu Arbeitsleistung (Robot) verpflichtet.

Mit dem Ausbau der Straße über den Radstädter Tauern unter Erzbischof Leonhard von Keutschach um das Jahr 1519 verlor der Saumhandel über den Felber Tauern zunehmend an Bedeutung. Im Gegensatz dazu nahm der Personenverkehr zu.

Auch für die Menschen aus dem Deferegental waren die Tauern wichtige Verbindungswege. Wegen der geringen landwirtschaftlichen Erträge zogen viele als Hausierer mit Decken und Teppichen ins Salzburger Land und weiter nach Bayern. Ab dem 18. Jahrhundert kamen ein regelmäßiger Postverkehr sowie zahlreiche Weber, Kleinhäusler und wandernde Handwerksgesellen hinzu, die den Felber Tauern als Verbindung ins Salzburger Land nutzten.

Sogar ein Projekt eines Bahnbaues über den Felber Tauern wurde 1884 ausgearbeitet, musste allerdings dem Bau der Gasteiner Bahn weichen. 1920 blieb die Errichtung einer geplanten Drahtseilbahn von Kitzbühel über den Pass Thurn und den Felber Tauern ein Wunschtraum.

Erst 1967 ging der lang gehegte Wunsch nach einer direkten Straßenverbindung zwischen Salzburg und Tirol in Erfüllung. Mit dem Bau der Felbertauernstraße wurde eine moderne Verbindung durch das Gebirge geschaffen.

Die Geschichte der Tauernwege erzählt nicht nur von Handel und Verkehr, sondern auch von den Mühen, die Menschen auf sich nahmen, um beide Regionen zu verbinden.

QUELLEN: CHRONIK MITTERSILL, 2008, HEINZ DOPSCH, REISE IN DEN PINZGAU, 2024

KURZ GEMELDET



BILD: GEMEINDE STUHLFELDEN

Zwei Stuhlfeldner feiern ihren 90. Geburtstag

Stuhlfelden. Herbert Lackner feierte seinen 90. Geburtstag. Der ehemalige Vizebürgermeister und Gemeindevertreter engagierte sich viele Jahre in verschiedenen Vereinen. Bürgermeister Josef Voithofer und Vizebürgermeister Vital Enzinger gratulierten im Namen der Gemeinde. Auch Maria Voithofer (nicht im Bild) feierte kürzlich ihren 90er. Die rüstige Jubilarin ist noch immer aktiv und besucht regelmäßig das Fitnessstudio.



BILD: BERGRETTUNG PRÄGRATEN

Gipfelkreuz am Großvenediger gereinigt

Neukirchen/Prägraten. Die Bergrettung Prägraten hat Anfang August in mühevoller Arbeit das Gipfelkreuz des Großvenedigers von unzähligen Aufklebern sowie Verschmutzungen befreit und damit in einen wieder würdigen Zustand versetzt. Die Bergrettung appelliert nun an die Bevölkerung, das Kreuz – welches ein Symbol für Glaube, Hoffnung und Dankbarkeit ist – nicht wieder mutwillig zu verschmutzen oder zu beschädigen.



BILD: EV MITTERSILL

Gute Stimmung beim Vereine-Stockschießen

Mittersill. Am 12. Juli fand das Vereine-Stockschießen des EV Mittersill statt. 14 Mannschaften stellten sich dem sportlichen Wettkampf und sorgten bei fairen Duellen, sportlichem Ehrgeiz und viel Kameradschaft für beste Stimmung. Den Sieg sicherte sich das Team Stüberl. Die Veranstaltung bot einmal mehr eine schöne Gelegenheit für Begegnung, Gemeinschaft und einen geselligen Austausch unter den Mittersiller Vereinen.

soliver.com

s.Oliver

s.Oliver Stores

Marktstr. 38 | 5741 Neukirchen

Zellerstr. 1 | 5730 Mittersill

Marktstr. 34 | 5661 Rauris

Krimmler Achen- tal: Wenn ein Wanderweg zur Grundsatzfrage wird

Erich Czerny spricht im Podcast der Allianz Oberpinzgau über den geplanten Wanderweg im Krimmler Achen-
tal und die Herausforderungen zwischen Artenschutz und Weiterentwicklung.

Wie können Natur- und Arten-
schutz und eine sinnvolle Weiter-
entwicklung unserer Region mit-
einander vereinbart werden? Die-
se Frage steht im Mittelpunkt der
neuen Ausgabe des Podcasts der
Allianz Oberpinzgau. Zu Gast ist
Krimmls Bürgermeister Erich
Czerny, der über einen geplanten
Wanderweg im Krimmler Achen-
tal berichtet.

Auf den ersten Kilometern ins
Achen-
tal teilen sich Wanderer,
Radfahrer, landwirtschaftlicher
Verkehr und weitere Fahrzeuge
einen teilweise sehr schmalen
Fahrweg. Ein zusätzlicher Wan-
derweg auf der gegenüberliegen-
den Bachseite sollte die unter-
schiedlichen Nutzergruppen ent-
flechten und die Situation ver-
bessern.

Zwischen Schutz und Entwicklung

Das Projekt wurde gemeinsam
mit dem Nationalpark weiterent-
wickelt und schien zunächst auf
einem guten Weg. Im weiteren
Verfahren rückten jedoch arten-
schutzrechtliche Fragen rund um
den Alpensalamander in den Mit-
telpunkt. Schließlich wurde ent-
schieden, das Vorhaben nicht
weiterzuverfolgen. Bereits ge-
setzte Schritte – von Behörden-
verfahren über Vereinbarungen
mit Grundeigentümern bis hin zu



BILD: ALLIANZ OBERPINZGAU

Förderanträgen – wurden zurück-
gezogen. Für Czerny geht es des-
halb um weit mehr als um einen

einzelnen Wanderweg. Straßen,
Wege, Almen und touristische In-
frastruktur seien Teil einer über

Generationen gewachsenen und
bewirtschafteten Kulturland-
schaft. Er sieht die Herausforde-
rung darin, Natur- und Arten-
schutz mit einer verantwortungs-
vollen Weiterentwicklung der Re-
gion in Einklang zu bringen.

Ganz aufgegeben hat Czerny das
Vorhaben nicht. Die geplante
Entflechtung würde aus seiner
Sicht weiterhin einen Mehrwert
bringen. Er hofft daher, dass das
Projekt zu einem späteren Zeit-
punkt wieder aufgegriffen wer-
den kann.

Klarstellung des Landes Salz- burg:

Im Beitrag wird abschlie-
ßend darauf hingewiesen, dass
die artenschutzrechtlichen Vor-
gaben auf der FFH-Richtlinie be-
ruhen. Der bloße Umstand, dass
die Tötung eines einzelnen Exem-
plars nicht völlig ausgeschlossen
werden kann, führt demnach für
sich allein noch nicht dazu, dass
ein Vorhaben unzulässig ist. Ent-
scheidend sind das konkrete Risi-
ko sowie mögliche Vermeidungs-
und Minderungsmaßnahmen.

Der neue Podcast der Allianz
Oberpinzgau greift damit anhand
eines konkreten Beispiels eine
Frage auf, die für die Region zu-
nehmend an Bedeutung gewinnt:
Wie schaffen wir es, unsere wert-
volle Natur zu schützen und
gleichzeitig Entwicklung weiter-
hin möglich zu machen? ANZEIGE

**„Wir dürfen nicht stehen
bleiben. Wir müssen ge-
meinsam darüber nach-
denken, wie auch Neues
noch möglich sein kann.“**

ERICH CZERNY
Bürgermeister von Krimml

Hollersbacher Bauernmarkt

Ein Tag im Zeichen von Regionalität, Genuss und Brauchtum: Der Hollersbacher Bauernmarkt lädt zum Schauen, Kosten und Verweilen ein.

Am 4. Oktober 2026 wird Hollersbach wieder zum Treffpunkt für alle, die regionale Spezialitäten, traditionelles Hand-

werk und geselliges Beisammensein schätzen. Beim 42. Hollersbacher Bauernmarkt präsentieren zahlreiche Aussteller ihre Produkte und bieten eine bunte Auswahl an regionalen Schmankerln und Geschenkideen. Selbst gemachter Käse, Butter, Speck und Wurstwaren gehören ebenso dazu wie herzhafte Pinzgauer Spezialitäten. Für das leibliche Wohl ist unter anderem mit Ripperl und Pinzga Kropfn gesorgt.

Auch abseits der Marktstände ist einiges los: Über den Tag verteilt sorgen traditionelle Klänge, Live-Musik mit den Wildkogel Buam, ein abwechslungsreiches Kinderprogramm und der beliebte Trettrak-

tor-Umzug für Unterhaltung bei Groß und Klein. Bei der Riesen-Tombola warten zahlreiche Preise, deren Einnahmen Menschen in der Region zugutekommen.

Zeitlich steht der Tag ganz im Zeichen des gemütlichen Marktbesuchs: Am Vormittag startet das bunte Markttreiben, im Laufe des Tages folgen die verschiedenen Programmpunkte für Familien und Besucher. Bis in den Nachmittag hinein laden die Stände zum Schmökern, Verkosten und Verweilen ein.

Der Eintritt ist frei, ein kostenloser Busshuttle bringt Besucher vom Parkplatz der Panoramabahn ins Ortszentrum.

Programm auf: WWW.MITTERSILL.INFO



BILDER: FRANZ REIFMÜLLER/MITTERSILL +



**Badegenuss & wohlfühlen
bei 30° Wassertemperatur!**



KOGLER
HALLENBAD

Hotel Kogler, Mittersill · 0 65624615 · hotel-kogler.at

- » 25 m Sportbecken
- » 60 m Rutsche
- » Kinderbecken
- » Whirlpool
- » Wasserfall
- » Massagebucht
- » Granderwasser
- » Sauna/Wellness
- » Fitness Studio

300 m² Wasserfläche
Freitag bis 23 Uhr geöffnet

FESTIVAL MITTERSILL 2026

KULTURRAUM SALZBURG | OBERPINZGAU

DONNERSTAG, 08. OKTOBER

FEDERSPIEL

19:00 UHR | NIEDERNSILL IM SAMERSTALL

FREITAG, 09. OKTOBER

MEISTERKLASSE MIT SCHUBERTIADE

19:00 UHR | SCHLOSS MITTERSILL - BÖSENDORFER-SAAL
VON MICHAEL SCHADE

SAMSTAG, 10. OKTOBER

FESTKONZERT

19:00 UHR | PFARRKIRCHE MITTERSILL
CATALINA BERTUCCI, SOPRAN | W.A. MOZART UND J. STRAUSS
KAMMERPHILHARMONIE HOHE TAUERN RUBÉN DUBROVSKY, DIRIGENT
MUSIKERINNEN & MUSIKER AUS DEM PINZGAU

SONNTAG, 11. OKTOBER

KRAPPFENFEST BEIM FELBERTURM

AB 11:00 UHR | FELBERTURM MITTERSILL
TRADITIONELLE VOLKSMUSIK & KULINARISCHE KÖSTLICHKEITEN

Tickets zum Preis von EUR 30,- (*) sind erhältlich bei Mittersill +, per E-Mail unter ticket@festivalhohe tauern.at und online unter www.festivalhohe tauern.at.

(*) inkl. Club-Einstiegung 20%



SALZBURG

stadtgemeinde



MITTERSILL



MITTERSILL
HOLLERSBACH
STADTGEMEINSCHAFT



LAND
SALZBURG



Raiffeisen
Salzburg



Mit Herz und Hingabe

Flugretter, Notfallsanitäter und Pistenretter: Jürgen Krizan lebt sein Ehrenamt mit Leidenschaft und ist immer zur Stelle, wenn Hilfe gebraucht wird.

VERENA SENIUTA

Die Augen des zweifachen Familienvaters Jürgen Krizan aus Mittersill beginnen sofort zu leuchten, wenn er über seine Hobbys spricht. Die Rede ist dabei nicht etwa von Bergsteigen, Skifahren oder einer anderen Sportart. Seine Hobbys sind für ihn weit mehr – sie sind Leidenschaft und Berufung.

Seit 2003 engagiert sich der gebürtige Mittersiller freiwillig beim Roten Kreuz, seit 2009 bei der Bergrettung und seit 2018 hebt er regelmäßig als gelber



„Die Sozialkompetenz darf nicht verloren gehen!“

JÜRGEN KRIZAN
Flugretter

Engel im ÖAMTC-Notarzthubschrauber Christophorus 4 ab.

Starker Rückhalt von der Familie

„Ohne den Support meiner Familie wäre das alles nicht möglich! Über die Jahre sind unzählige Ausbildungsstunden und ganze Urlaube für Fortbildungen draufgegangen. Und dann kam ausgerechnet der Anruf, dass eine Stelle als Flugretter frei ist – genau zu dem Zeitpunkt, als meine Frau gerade unser erstes Kind bekommen hatte. Unglaublich! Da solche Stellen sehr selten sind und ich ausgewählt wurde, musste ich natürlich zusagen. Als Notfallsanitäter ist das die höchste Qualifikation, die man erreichen kann.“

Jürgen ist in Tirol, am ÖAMTC-Stützpunkt in Reith bei Kitzbühel, stationiert. Dass er nicht direkt in seiner Heimat fliegt, empfindet er als sehr positiv, da er sich dadurch gut abgrenzen kann.

„Nicht ein Einsatz prägt, sondern das große Ganze. Am schlimmsten sind immer Kindernotfälle. Aber wir haben alle eine gesunde Distanz entwickelt, besprechen die Einsätze gemeinsam nach und auch wenn's vielleicht nicht jeder versteht – Galgenhumor hilft. Dinge lassen sich einfach leichter aushalten, wenn man mit jemandem darüber gesprochen hat.“

Zeit ist das Wertvollste

„Ich habe das Glück, mit vielen motivierten Menschen zusammenzuarbeiten, die dieses Ehrenamt mit genauso viel Leiden-

schaft leben. Das Wertvollste, das man einem anderen Menschen schenken kann, ist Zeit. Und wir bekommen dafür so viel Anerkennung und Wertschätzung zurück – das ist wunderschön!“

Der Mittersiller ist eigentlich gelernter Kfz-Mechaniker, arbeitet nun aber schon seit einigen Jahren für die Bergbahnen Kitzbühel – als Pistenretter und Beschneier. Dieser Job lässt sich perfekt mit seinen ehrenamtlichen Tätigkeiten verbinden. So geht es sich aus, dass er einen Flug- und einen normalen Rettungsdienst pro Woche machen kann.

Neue Herausforderungen

Normalerweise ist der Christophorus von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang im Einsatz. Ab Herbst beginnt für Jürgen und sein Team jedoch ein neues Kapitel: Die Windenbergrung wird künftig auch bei Nacht möglich sein.

Damit kommen neue Herausforderungen auf die Flugretter zu, denn auch diese Einsätze müssen entsprechend trainiert werden. Für Jürgen bedeutet das einmal mehr: lernen, üben und bereit sein, wenn es darauf ankommt.

Auf die Frage, was er denn zum Ausgleich macht, wird sein Blick weich und seine Mundwinkel schnellen erneut nach oben: „Der beste Ausgleich ist und bleibt meine geliebte Familie!“



BILDER: STILLFOTOGRAFIE

Mehr Sicherheit für Burk und die äußere Stadt

Mit dem Umbau der Kranzbachsperr wurde eine wichtige Hochwasserschutzmaßnahme in Mittersill abgeschlossen.



BILDER: WILDBACHGENOSSENSCHAFT BURKBACH

Die Arbeiten an der Kranzbachsperr sind abgeschlossen und stärken den Schutz vor Hochwasser im Ortsteil Burk und in

der äußeren Stadt von Mittersill. Allein in den vergangenen elf Jahren musste die Sperr vier Mal vollständig von Holz und



Hoffnungsvolle Gesichter bei der Besichtigung der umgebauten Sperr.

Schotter geräumt werden. Die nun abgeschlossenen Arbeiten sorgen dafür, dass die Bewohner künftig noch besser geschützt sind.

Rund vier Millionen Euro hat die Wildbachgenossenschaft Burkbach bereits in verschiedene Schutzmaßnahmen investiert – darunter der Murbrecher, Sanierungen am Burk- und Thalbach, die Sanierung des Unterlaufs sowie die Beseitigung eines Engpasses bei einer Straßenbrücke. Mit der Fertigstellung der Kranzbachsperr im Juni wurde nun eine weitere zentrale Maßnahme abgeschlossen.

vers

MITGLIEDSBETRIEBE MITTERSILL PLUS

www.mittersill.info

Ärzte, Apotheke & Gesundheitsbetriebe

1. Tauernapotheke Mittersill KG
2. Apotheke zur Quelle
Mag. pharm. Thomas Mair KG
3. Dr. Ingrid Novotna
4. PVZ Mittersill Bacher und Kollegen
5. Allgemeinmediziner GmbH
6. Salzgrotte Zoller
7. Physikalische Medizin Enzinger
8. Sandra Scharler – Kosmetik & med. Fußpflege
9. Lebensgefühl – Praxis für psychologische Beratung
10. Heilbad Burgwies
11. Active 8 Fitness Mittersill
12. Feelgood Center Mittersill

Autohandel

12. Auto Huber Ges.m.b.H.
13. Autohaus Obrist
14. Proctis Autoutboutique
15. Carreth Autoreparatur-Verkauf-Service
16. Autohaus Gebrüder Stotter GmbH

Banken

17. Raiffeisenbank Mittersill
18. Salzburger Landeshypothek Filiale Mittersill
19. Sparkasse Mittersill
20. Volksbank Salzburg Filiale Mittersill

Buch – Papier

21. Elmauer – Zeit zum Lesen GmbH

Bar – Cafe – Bäckerei

22. Bäckerei Ensmann
23. Pletzer Konditorei-Kaffee
24. Zwischenzeit die Erlebnisalm
25. Brunos Mittersill – Cafe Bar & Snacks

Div. Dienstleister

26. Allianz Agentur
27. Büro Franz Wieser GesmbH
28. Fahrtschule Wimmer
29. Friseur Verena Fritz
30. Ferienregion – Nationalpark Hohe Tauern
31. Feuersinger Planung
32. Fritzenwaller – Gandler Wirtschafts-treuhand und Steuerberatung
33. Gruber & Partner – Unternehmensberatung
34. Gandler Risk Management GmbH

Holz- & Baubetriebe

35. Hölzl Baumanagement GmbH
36. wertvoll Steuerberatung GmbH & Co KG
37. Steuerbüro Oberleitner
38. Taxi Hons – Johann Obermüller
39. Uniga Generalagentur Mittersill
40. Salon Haagenau
41. On.project.Projectmanagement
42. Stancio by melanie Ingruber
43. Schwab Transport GmbH
44. Performance 4 KMU GmbH
45. Taxi Mittersill
46. WTSB Steuerberatung
47. Kessler Architektur & Bauabwicklung
48. SiBP fire & safety management GmbH
49. Sarah Reifmüller – Thermomix, Ernährung & Kochkurse
50. Abfaller Immobilien GmbH
51. Neoprax GmbH – Prodingler Unternehmensberatung
52. aloha GmbH
53. Prodingler & Partner WT Steuer-beratungs GmbH & Co KG c/o Mittersill
54. Bau & Tourismus Versicherungsmakler GmbH

Div. Handelsbetriebe – EDV

55. HolzBetonSchuh Annemarie Frauen-schuh – Klausnerhaus Hollersbach
56. Bürotechnik Kirchner
57. Computertechnik Wenger & Partner OG
58. Florian Huber – Werken-Kochen-Genießen-Spielen-Schenken
59. Tachezy, Martin & Sponning GmbH
60. AlpinRelax GmbH
61. Rumpel GmbH
62. Wohnstudio und Tischlerei Kogler
63. Fahren Gärtner
64. Fleischhauerei Rumpold
65. MBE Werkzeug GmbH
66. Metzgerei Feuersinger – Oberbräu
67. IcoSense GmbH
68. Handyzentrum Smart-Repairs
69. Bestattung Kogler
70. Infrarot Heizungen Roland Wicker
71. Voordox*

Floristen

72. Blumenecke
73. Blumen Galerie

Handwerksbetriebe

74. Bernd Gruber, Interior-Design-Furniture
75. Blizzard Sport GmbH
76. Bruno Berger Einrichtungshaus
77. Bruno Berger Ges.m.b.H. – Einrichtung, Handwerk, Textildesign & Boden Holzbau Dankl
78. Egger Bau GmbH
79. Elektro Bernhard
80. Elektro Ingruber KG
81. Empl Bau GesmbH
82. Erdbewegungen Anton Seber
83. Farben Lechner
84. HV Bau, Hoch- und Tiefbau
85. Installationen Eder
86. Team Haustechnik GmbH & Co KG
87. Hauschild Installationen GmbH & Co KG
88. Installationen Wieser
89. Johann Knapp Baugesellschaft
90. Eberl Malerei GmbH
91. Neumayr Günter, Tapezierer & Sattler
92. Neuschmid Christian, Schmiede
93. Pinzgauer Holzfachmarkt
94. Ramazan – Dachdecker/Spengler/Glaser
95. Ronacher Elektrotechnik
96. Tischlerei Riedlberger Toni
97. Tischlerei Hans Bacher
98. Glas Dach Fassade Wimmer GmbH
99. thlaser design|technik
100. Team Haustechnik GmbH & Co KG
101. WALT Wohnbau GmbH
102. Buchner Handel – Montage – Tortechnik
103. Elektrotechnik Wanger
104. Elektrotechnik Schemthaler GmbH
105. Steger Franz Hausgerätektechnik
106. Kell Tauerngärten GmbH
107. Tischlerei Rohmoser
108. Stöckl Bauverbund

Hotels – Gasthöfe – Restaurants

110. Restaurant Alm im Nationalparkzentrum
111. Berghotel Breitmoos
112. Dorfgasthof Schlossleube
113. Erholungshotel Kaltenhauser
114. Gasthof Essiger
115. Gasthof Haidbach
116. Hotel Heitzmann – Steakhouse & Restaurant

117. Gasthof Hohe Brücke
118. Gasthof Schweizerhaus
119. Hotel Restaurant Bräurup
120. Hotel Gasthof Jatscher
121. Meijinger Alm
122. Pizzeria – Restaurant Häfarter
123. Restaurant Panoramabahn
124. Schloss Mittersill Hotel GmbH
125. Senninger Alm
126. Sonnenhof
127. Sporthotel Kogler
128. Toni Alm
129. Gamsblichhütte – Jausenstation
130. Alpenhof Apartments – Familie Goller
131. Sonnenzeit – Restaurant & Cafe
132. Mooralm
133. Herz Drei – Hotel & Restaurant
134. Smash n' Go
135. Alpinlodge Sonnmalm
136. Restaurant & Pizzeria Centro
137. Gasthof Sahnealm
138. Da Gabriele – Ristorante – Pizzeria – Bar

Lebensmittel

139. Sparmarkt Kammerlander
140. COOP Pinzgau: Regionalitäten und Online-Hofladen
141. MJS Kebap Burger
142. Optik – Uhren – Schmuck
143. Uhren – Schmuck Schleizer
144. Augenoptik und Hörsysteme Maurer an der Salzachbrücke
145. Aug und Ohr KG
146. sehenwutscher

Photo – Grafik – Druck – Marketing

146. design am berg – product & image
147. Höningmann Druck & Design
148. Photoart Reifmüller Franz
149. MCPREZ – Agentur für Präsentation, Preis & Rhetorik
150. alpWeb | Webdesign | Online Marketing
151. pro-shop | Textildruck-Textilstick-Handel
152. Fotografie Eva Reifmüller
153. AlphaCut Werbetechnik
154. Synergie Werbeagentur
155. mpunkt pichler e.U. Manuel Pichler – Agentur für Marketing und Consulting

Reisebüros

156. RCM Reisecenter Mittersill
157. Sportfachhändler
158. Interpoint Breitfuss
159. Marken Outlet – Sport Steger GmbH
160. Sport Steger – Mittersill/Reiterhöhe

Textil – Mode – Schuhe

160. Paula's Modeparadies & Damenschuhe
161. Kleiderhaus Grieser
162. Leder Ritsch
163. get DRESSED! by Moosbrugger
164. OutletStore Breitfuss
165. Scarpa Italia
166. s.Oliver – shoeXtra – Triumph/ Skinny underwear
167. Hautnah – Wäsche und Bademode
168. Manuela Lerch
169. Moosbrugger Damen
170. N° 2 – Revival Store
171. by MONI – MODE MIT HERZ

Freizeit – Kultur

172. Fejberturm Museum Mittersill
173. Nationalparkzentrum – Hohe Tauern GmbH
174. Panoramabahn Kitzbüheler Alpen
175. Stefans Ski- und Snowboardschule
176. Golfclub Nationalpark Hohe Tauern
177. Snow-Experts – Ski- & Snowboard-schule Manuel Briedl
178. Lichtspiele Mittersill – Kino "Bar" Theater
179. Golfschule Andrew Darke – PGA Professional
180. Bergbahn AG Kitzbühel – Die Ersten am Berg!
181. Flugschule Pinzgau
182. Flieg mit Tom

M+ MITTERSILL
HOLLERSBACH
STUHLFELDEN

mittersill.info

GUTSCHEINE
IN DEINEM
POSTFACH

SHOPPING DAYS MITTERSILL

08. – 10. Oktober 2026

**HOLE DIR MIT DEINER RABATTKARTE BIS
ZU -20% AUF ARTIKEL DEINER WAHL.**

Auch am Samstag in vielen Geschäften länger shoppen.

Weitere Infos und alle teilnehmenden Mitgliedsbetriebe findest du unter: mittersill.info

SERIE: IM GESPRÄCH MIT DEN BÜRGERMEISTER/-INNEN

Nachgefragt bei Günther Brennsteiner



VERENA SENIUTA

Niedersills Bürgermeister Günther Brennsteiner lässt den Jahrhundertssommer Revue passieren und blickt dabei nicht nur auf viele sonnige Tage, sondern auch auf die Herausforderungen zurück, die diese mit sich brachten.

„Was für die einen ein super Bade- und Sportsommer war, brachte für die anderen große Schwierigkeiten mit sich. Die Ernteerträge waren aufgrund des mangelnden Niederschlags deutlich geringer, und auch die Wasserversorgung musste bei exponierten Einzelobjekten mit Privatversorgung unterstützt werden. Wir Niedersiller können uns jedoch glücklich schätzen, in unserer Gemeinde über ein so schönes und breit gefächertes Freizeitangebot zu verfügen. Auch für unsere Energiegemeinschaft waren die vielen Sonnenstunden positiv. Deshalb freuen wir uns schon auf die Erweiterung der PV-Anlagen, beispielsweise im Bereich des Bauhofs.“

Gelebte Freundschaften über die Gemeindegrenzen hinaus

Niedersill stand in diesem Jahr des Öfteren im Rampenlicht, denn gleich zwei Vereine feierten große Jubiläumsfeste. Beide waren gut besucht und zeigten eindrucksvoll, wie aktiv das Vereinsleben in der Gemeinde ist und was durch gute Zusammenarbeit entstehen kann. Für Brennsteiner sind es dabei nicht nur die Veranstaltungen selbst, die das Gemeindeleben prägen, sondern vor allem die vielen Verbindungen, die über Jahre gewachsen sind.

Nicht nur die Freundschaften der ortsinternen Vereine, sondern auch die Freund- und Partnerschaften zu anderen Gemeinden und Vereinen werden in Niedersill aktiv gelebt. „Seit mittlerweile 65 Jahren

pflegt unsere Musikkapelle die Freundschaft mit der Musikkapelle aus Neuhausen auf den Fildern in der Nähe von Stuttgart, die uns heuer zum Dorffest besucht hat. Am selben Wochenende waren auch unsere Alpenvereinsfreunde aus St. Lorenzen in Südtirol zur gemeinsamen Wanderung und Freundschaftspflege in Niedersill.“

Gerade solche langjährigen Verbindungen zeigen, dass Vereinsfreundschaften weit über gemeinsame Auftritte oder einzelne Besuche hinausgehen. Sie werden über viele Jahre gepflegt und immer wieder mit neuem Leben erfüllt.

Gemeinsam an einem sicheren Lebensraum arbeiten

Bürgermeister Brennsteiner betont auch die Wichtigkeit des Zusammenhalts zwischen den Pinzgauer Gemeinden. Gute Kooperationen würden schließlich Vorteile für alle mit sich bringen. Besonders beim Schutz des gemeinsamen Lebensraums braucht es Zusammenarbeit über Gemeindegrenzen hinweg.

„Gerade in den nächsten Jahren kommt mit den Verbesserungen des Sicherheitsniveaus und dem Hochwasserschutz ein Kraftakt auf uns zu. Wir sind aber auf einem guten Weg und arbeiten gemeinsam mit dem Land Salzburg, den Regional- und Wasserverbänden, der Lawinen- und Wildbachverbauung sowie dem Bundeswasserschutz daran, unseren Lebensraum aktiv zu schützen.“

Dabei sieht Brennsteiner auch die Veränderungen durch das Klima als Aufgabe, der sich die Region stellen muss. „Die Klimaveränderungen machen auch vor unserer schönen Heimat nicht halt und wir sind noch in der Situation, auf hohem Niveau jammern zu können. Aber auch wir müssen neben dem Klima- und Umweltschutz die Geopolitik im Auge behalten.“

Für die Zukunft sieht er vor allem im gemeinsamen Handeln einen wichtigen Schlüssel: „Politik gehört von unten herauf aufgestellt, um durch ein abgestimmtes Miteinander die richtigen Weichen für unser aller Leben stellen zu können.“

„Zusammenhalt bringt Vorteile für alle – gerade wenn es um die Zukunft unserer Region geht.“

GÜNTHER BRENNSTEINER
Bürgermeister von Niedersill

360° Beratung: Alles aus einer Hand

Beim neuen Mittersill Plus-Mitglied Prodingen stehen ganzheitliche Beratung und abgestimmte Lösungen für Unternehmen im Mittelpunkt.

Unternehmerische Entscheidungen betreffen selten nur einen einzelnen Bereich. Steuerliche Fragen wirken sich auf die Unternehmensstruktur aus, Investitionen brauchen eine solide Finanzierung, und betriebliche Veränderungen betreffen häufig mehrere Bereiche gleichzeitig. Genau hier setzt die 360° Beratung von Prodingen an.

Mit Steuer-, Unternehmensberatung und Marketing vereint Prodingen unterschiedliche Fachbereiche unter einem

Dach. Die Expertinnen und Experten arbeiten fachübergreifend zusammen und entwickeln Lösungen, die aufeinander abgestimmt sind.

Das Leistungsspektrum reicht von Finanzbuchhaltung, Lohnverrechnung und Jahresabschluss über Gründungs-, Nachfolge- und Umgründungsfragen bis hin zu Controlling, Förderberatung, Finanzierung, Digitalisierung, ESG & Nachhaltigkeit, HR, Marketing und Strategie. Ergänzt wird das Angebot durch rechtliche

Expertise, etwa bei Gründungen, Vertragsrecht, Bauträger- und Maklerrecht sowie gesellschaftsrechtlichen Fragen. Besonders umfassend ist die Beratung für Hotellerie und Gastronomie. Hier verbindet Prodingen langjährige Branchenkenntnis mit betriebswirtschaftlichem, steuerlichem und strategischem Know-how – von der laufenden Unternehmensführung über Investitionen und Finanzierung bis hin zu Immobilien- und Nachfolgethemen.



Der neue Podcast von Mittersill Plus: Kaiserschmarrn und Gschichtln

Geschichten aus der Region, die man nicht alle Tage hört: Beim neuen Podcast kommen alle zwei Wochen interessante Menschen aus dem Oberpinzgau zu Wort.

Hinter jeder Haustür steckt eine Geschichte – und genau diese Geschichten holt der neue Podcast „Kaiserschmarrn und Gschichtln“ von Mittersill Plus vors Mikrofon.

Das Format ist erst vor Kurzem gestartet. Im Mittelpunkt stehen Menschen aus der Region, die unterschiedlicher kaum sein könnten: verschiedene Berufe, Lebenswege, Interessen und Erfahrungen machen jede Folge zu einer eigenen kleinen Entdeckungsreise.

Die Gäste werden bewusst vielfältig gewählt, um die vielen unterschiedlichen Facetten der Region und ihrer Bewohner sichtbar zu machen.



Alle zwei Wochen, jeweils dienstags um 18 Uhr, erscheint eine neue Folge. In lockerer Atmosphäre wird erzählt, nachgefragt, gelacht und auch die eine oder andere persönliche Anekdote ausgepackt.

Dabei geht es nicht darum, ausschließlich bekannte Persönlichkeiten vorzustellen, sondern um spannende Begegnungen mit Menschen, die etwas zu erzählen haben und die Region auf ihre ganz eigene Weise mitprägen.

Wer neugierig auf die Geschichten hinter den Menschen ist, kann „Kaiserschmarrn und Gschichtln“ auf **YouTube**, **Spotify** und **Amazon Music** anhören beziehungsweise ansehen.



Neues Gipfelkreuz am Hocheiser

Seit August 2026 steht auf dem Hocheiser zwischen Uttendorf und Kaprun ein neues Gipfelkreuz. Damit wird nicht nur eine Verbindung zwischen den Kraftwerksprojekten Tauernmoos und Limberg sichtbar, sondern auch zwischen den beiden Gemeinden.

Das Projekt wurde von ÖBB, VERBUND, SWIETELSKY und ZÜBLIN gemeinsam umgesetzt. Geplant hat das neue Kreuz Sebastian Macho (VERBUND).

Besonders eng mit der Geschichte des Gipfels verbunden sind Rudolf Ellinger

und Haymo Krusch, die als letzte noch lebende Mitglieder der Errichtermannschaft des ursprünglichen Kreuzes von 1959 dem Neubau zustimmten. Das neue Kreuz aus Bohrstangen und Bohrkronen greift die technische Geschichte der Kraftwerksprojekte auf, ein gläsernes Edelweiß steht für die besondere alpine Umgebung.

Nach aufwendigen Vorbereitungen und einem Hubschraubertransport wurde das neue Kreuz im August montiert. Die Einweihung ist für August 2027 geplant.



Das Kreuz lässt den Gipfel in neuem Glanz erstrahlen.

BILD: VERENA SENIUTA



Ansprechend gestaltete Tafeln vermitteln interessante Infos für Groß und Klein.

BILD: PIESENDORF NIEDERNSILL - LICHTFARBEN

Landwirtschaft hautnah erleben

Der neue Landwirtschaftsweg in Niedersill verbindet Bewegung, Natur und Wissenswertes. Auf 13 liebevoll gestalteten Stationen erfahren Besucher, wie der bäuerliche Jahreskreislauf funktioniert und welche Rolle Tiere, Milch, Bienen, Ackerbau, Wald, Wiesen und Almen dabei spielen. Ein Rätsel entlang des Weges sorgt besonders bei Kindern für zusätzliche Spannung – am Ende wartet eine kleine Belohnung.

Der gemütliche Rundweg eignet sich damit ideal für Familien und bietet spannende Einblicke in das Zusammenspiel von Mensch, Tier und Natur.

Entstanden ist der Weg im Rahmen des JUMP-Lehrgangs der Landjugend Salzburg, bei dem junge Menschen ihre Fähigkeiten in Projektmanagement und Veranstaltungsplanung weiterentwickeln und Projekte wie dieses umsetzen. Marcel Pichler hat das Vorhaben verwirklicht.

80 Jahre Sportclub Mittersill mit Kids-Day

Der Sportclub Mittersill feiert sein 80-jähriges Bestehen. Seit der Gründung im Oktober 1946 hat sich der Verein mit heute rund 1.000 Mitgliedern zu einer tragenden Säule des Pinzgauer Sportlebens entwickelt.

Ein großes Highlight des Jubiläums war der Kids-Day, bei dem 120 begeisterte Kinder und Jugendliche die Mitmach-

Stationen von Fußball und Tennis über Badminton bis hin zu Ski und Radsport stürmten.

Pünktlich zum runden Geburtstag blickt der Verein in einer neuen Ausgabe der Vereinsnachrichten sowie mit einer Chronik und einem Videorückblick auf der Webseite des SC Mittersill auf seine Erfolgsgeschichte zurück.



Beim Kids-Day zeigten alle vollen Einsatz!

BILD: SC MITTERSILL

Herbsttrends mit Charakter: zwischen lässig und elegant

Warme Farben, lässige Silhouetten und feminine Details.
Der Herbst wird gemütlich und dennoch stilvoll.

Der Herbst bringt Farbe in die Garderobe. Bordeaux, Braun, Olivgrün, Gelb und Rot sorgen für warme Farbakzente und lassen sich vielseitig miteinander kombinieren. Besonders schön wirken die kräftigen Töne auch als einzelner Blickfang zu neutralen Farben wie Beige, Creme oder Schwarz.

Bei den Schnitten darf es in dieser Saison gerne etwas großzügiger sein. Oversize-Jacken, Blazer und Mäntel verleihen dem Outfit eine lässige Silhouette und lassen sich sowohl sportlich als auch elegant stylen. Bei den Hosen bleibt die Auswahl vielfältig: Barrel Pants mit ihrer leicht gebo-

genen Form treffen auf weit geschnittene Wide-Leg-Modelle und klassische Straight-Leg-Jeans.

Für feminine Akzente sorgen Spitze und Rüschen, während Karomuster den herbstlichen Klassiker neu interpretieren. Auch Accessoires spielen eine wichtige Rolle: Große Schals, feine Seidentücher und Broschen machen aus schlichten Kombinationen individuelle Looks.

Bei den Schuhtrends stehen hohe Stiefel, schlanke Loafer und schmale Retro-Sneaker im Mittelpunkt. Wer es etwas klassischer mag, liegt mit Stiefeletten ebenfalls richtig.



BILD: EMILY PROSSEGER

Must-have für den Herbst: eine Felljacke in Braun, Beige oder Creme kombiniert mit einer dunklen Straight- oder Wide-Leg-Jeans. Dazu ein schlichtes Shirt oder ein feiner Pullover und Stiefeletten – ein unkomplizierter Look, der lässig wirkt und trotzdem stilvoll bleibt.

NEU BEI UNS

Kerzen für besondere Momente

Taufkerzen | Hochzeitskerzen | Trauerkerzen

Handverziert - mit feinen Wachselementen

Regional - gefertigt in Salzburg

Hochwertig - ruß- und raucharm

Jetzt bei uns im Geschäft entdecken

Individuelle Auswahl und persönliche Beratung



Florian Huber

SPIELWAREN | HAUSHALTWAREN | GESCHENKE | WERKZEUGE | ÖFEN | GRILLER

Hintergasse 13, 5730 Mittersill | www.florian-huber.at | web@florian-huber.at | +43 6562 6209



25 Jahre Physio Oberpinzgau

Von den ersten Schritten bis heute: Eine Geschichte über Pioniergeist, Beständigkeit und ein starkes Team.

Was 1998 als Mittersiller Außenstelle der Praxis von Dr. Topay aus Kitzbühel begann, entwickelte sich in den folgenden Jahren kontinuierlich weiter. Physiotherapeut Mag. Hans Lackner betreute zunächst die Pinzgauer Patienten von Dr. Topay im Tschikof-Haus in Mittersill, arbeitete parallel aber auch in der Kitzbüheler Praxis und studierte Sportwissenschaften in Salzburg. Nach seiner Promotion im Jahr 2000 machte er sich selbstständig und übernahm die Räumlichkeiten im Tschikof-Haus.

Bereits ein Jahr später wuchs das Team um den Physiotherapeuten Clemens Din-

böck, der bis 2012 in der Praxis tätig war, sowie Sekretärin Elke Winkler. 2002 kam Physiotherapeutin Eva Notdurfter (ehemals Junger) dazu, die gemeinsam mit Hans die Praxis leitet.

Der Mut, Neues zu wagen

Die Physiotherapie war damals noch ein vergleichsweise junger Beruf. Entsprechend wenige Therapeuten gab es, auch die Zahl der Patienten war – insbesondere im Pinzgau – noch überschaubar. Was Lackner und seine Kollegen in Mittersill aufbauten, kann daher durchaus als Pionierarbeit bezeichnet werden.

2005 und 2006 war die Praxis vorübergehend im Pensionistenwohnheim Mittersill untergebracht. Zu Weihnachten 2006 folgte schließlich der Umzug in die heutigen Räumlichkeiten in der Felberstraße 50.

Hans Lackner blickt dankbar auf die Möglichkeit zurück, die Praxis bereits beim Bau mitgestalten zu können. Ebenso wichtig ist ihm sein starkes Team, das über die Jahre weiter gewachsen ist. Heute gehören neben Eva auch die Physiotherapeuten Sarah Wimmer und Rene Oberhauser, Ergotherapeutin Stefanie Walcher sowie Sekretärin Maria Pfeffer dazu. **V. Seniuta**

SalzachSonne wächst weiter: Neuer Standort in Stuhlfelden



Seit der Gründung 2011 hat sich die SalzachSonne GmbH kontinuierlich weiterentwickelt.

Zum 15-jährigen Bestehen folgt nun der nächste Schritt: Im Frühjahr 2027 werden die bisherigen Standorte in Neukirchen und Bramberg zusammengelegt. Die neue Niederlassung entsteht im Gewerbegebiet Stuhlfelden. Mit dem neuen Betriebsstandort sollen Kompetenzen

gebündelt, Abläufe optimiert und neue Entwicklungsmöglichkeiten geschaffen werden. Die Schwerpunkte liegen weiterhin auf Photovoltaik, Steuer- und Regeltechnik, Wasserkraft, Sicherheitstechnik und E-Mobilität. Gleichzeitig ist das Unternehmen auf der Suche nach weiteren Fachkräften für die verschiedenen technischen Bereiche.



PV & SPEICHER. EINFACH LEASEN.

Attraktive Konditionen. Persönlich beraten.

Analyse
Projektierung
Realisierung
Betrieb
ALLES AUS
EINER HAND.



salzachsonne.at

ANZEIGE

Gut und gesund in den Herbst

Gesundheit

CHRISTINA MEILINGER



Mit Tageslicht, Bewegung, ausreichend Schlaf und einer ausgewogenen Ernährung lässt sich das Wohlbefinden auch im Herbst unterstützen.

Mit dem Übergang vom Sommer in den Herbst werden die Tage kürzer und die Sonnenstunden weniger. Das kann sich auch auf unser Wohlbefinden auswirken: Tageslicht beeinflusst unseren natürlichen Schlaf-Wach-Rhythmus und Botenstoffe wie Serotonin und Melatonin. Weniger Licht kann dazu führen, dass wir uns müder, antriebsloser oder weniger ausgeglichen fühlen. Umso wichtiger ist es, auch im Herbst möglichst viel **Tageslicht** zu nutzen.

Ein täglicher Spaziergang unterstützt die innere Uhr und bringt gleichzeitig Bewegung in den Alltag.

Für einen **gesunden Schlaf** hilft ein regelmäßiger Tagesrhythmus mit möglichst gleichbleibenden Schlafens- und Aufstehzeiten. Am Abend können gedämpftes Licht und weniger Bildschirmzeit die natürliche Ausschüttung des Schlafhormons Melatonin unterstützen und den Körper auf die Nachtruhe vorbereiten.

Auch **Vitamin D** spielt in der dunkleren Jahreszeit eine wichtige Rolle. Mit abnehmender Sonneneinstrahlung kann der Körper über die Haut weniger Vitamin D bilden. Es unterstützt den Calcium- und Phosphatstoffwechsel, den Erhalt gesunder Knochen und die normale Funktion

des Immunsystems. Natürliche Vitamin-D-Quellen sind unter anderem fetter Seefisch wie Lachs, Hering oder Makrele, Eigelb und bestimmte Pilze. Ob eine zusätzliche Einnahme sinnvoll ist, hängt von der individuellen Versorgung ab. Bei Unsicherheit kann eine ärztliche Abklärung des Vitamin-D-Status sinnvoll sein.

Herbst-Tipp: Morgens Licht – tagsüber Bewegung – abends Ruhe. Dazu eine ausgewogene Ernährung und regelmäßige soziale Kontakte – so unterstützen Sie Körper und Wohlbefinden.

Bei Fragen unterstützt Sie Christina Meilinger gerne: **0664 511 67 64**

Zufahrt und Parkplatz Hintersee gesperrt!

Aufgrund der Errichtung des Hochwasserschutzes Mittersill sind die Zufahrt sowie der Parkplatz inkl. der Campingstellplätze beim Hintersee ab sofort bis einschließlich 30.11.2027 gesperrt.

Für Tagesbesucher wurde am Meilinger Boden (vor der Meilingeralm) ein provisorischer Parkplatz eingerichtet. Eine Campingmöglichkeit besteht dort nicht.

Der Zugang zum Hintersee ist während dieser Zeit ausschließlich zu Fuß über die ausgeschilderten Wanderwege möglich.

IMPRESSUM

Medieninhaber: Salzburger Verlagshaus GmbH
Herausgeber: Mag. (FH) Maximilian Dasch
Geschäftsführer: Klaus Buttinger LLM.oec.
5020 Salzburg, Karolingerstraße 40
Tel.: 0662/820220 / Mail: verena.seniuta@svh.at
URL: www.svh.at

Druck: Druckzentrum Salzburg, 5021 Salzburg, Karolingerstraße 38

Chefredakteurin: Sigrid Scharf
Redaktion: Verena Seniuta, Larissa Jost BA
Anzeigen: Sanela Keranovic
Titelfoto: Michael Hochfellner / MittersillPlus

Waschsalon OberPinzgau

5730 Mittersill
Samergasse 1
0664 2618057
www.w-o-p.at

07-21h

BRAMBERG**11. Oktober**

2. QUETSCH'N MUSI
TREFFEN

Dorfschenke Mühlbach, 11 Uhr

HOLLERSBACH**2. Oktober**

PRAXISMODUL: EIN LICHT
GEHT AUF (mit Anmeldung)
Kräutergarten, 14 Uhr

3. Oktober

HOLLERSTAUDEN -
KONZERT

Panoramabahn, 19 Uhr



BILD: EVA FREIFMÜLLER

4. Oktober

42. HOLLERSBACHER
BAUERNMARKT

Ortszentrum, ab 11 Uhr

10. Oktober

PRAXISSEMINAR: DIE
KRAFT DER WURZELN, Teil 2
Kräutergarten,
9 Uhr bzw. 14 Uhr

KRIMML**1. und 8. Oktober**

GEFÜHRTE WANDERUNG:
AUF DEN SPUREN DER

SCHMUGGLER & SÄUMER
Tourismusbüro Krimml,
8:30 Uhr

4. Oktober

KRIMMLER WASSERFALL-
LAUF

Hotel Post, 10 Uhr

MITTERSILL**6. Oktober**

ARCHIVSTAMMTISCH,
VORTRAG: „GESCHICHTEN
ZUR HISTORISCHEN ESSIG
HERSTELLUNG“
im alten Schulhaus, 19 Uhr

8. bis 11. Oktober

FESTIVAL MITTERSILL 2026
Kulturraum Oberpinzgau

8. bis 10. Oktober

SHOPPING DAYS
Stadtzentrum

11. Oktober

KRAPFENFEST
Felberturm, 11 Uhr

19. Oktober

HOBBY-DART-TURNIER
Brunos, 18:30 Uhr

28. Oktober

SIMON-JUDI-MARKT
Rathausgasse und Stadtplatz,
9 Uhr

12. Oktober bis 6. November

KITZSKI IM MITTERSILL
PLUS BÜRO

Mo & Mi, 8 bis 12 Uhr

Freitag, 8 bis 12 & 13 bis 17 Uhr

NEUKIRCHEN**2. November**

EINHORCHN & ZUALOSN -
HEUT GENAU VOR 50
JAHREN

Tauriska-Kammerlanderstall,
19 Uhr

5. November

3. OBERPINZGAUER FRAU-
ENSALON: ARBEITSTITEL
„VORBILDER“

Tauriska-Kammerlanderstall,
16 Uhr

14. bis 18. Oktober

BERGFILMFESTIVAL

Cinetheatro jeweils 20 Uhr

NIEDERNSILL**3. Oktober**

NIEDERNSILLER OKTOBER-
FEST UND

1. PINZGAUER NAGL-WM
Freizeitgelände, 18:30 Uhr

26. Oktober

13. NIEDERNSILLER
HERBSTLAUF
Dorfplatz, 11 Uhr

31. Oktober

NACHT DER 1000 LICHTER
Pfarrkirche, 18 Uhr

STUHLFELDEN**18. Oktober**

DEKANATSWALLFAHRT
MIT VITALIS-FEST

Pfarrkirche, 15:45 Uhr

26. Oktober

BERGMESSE WETTER-
KREUZ

nur bei Schönwetter, 11 Uhr

UTTENDORF**9. Oktober**

WARM UP PARTY

Badeseegelände, 20 Uhr



BILD: HUBER

10. Oktober

RIESEN WUZZLER TURNIER

Badeseeparkplatz, 12 Uhr

WALD

jeden Donnerstag von
1. bis 29. Oktober

GLASKUNST-WORKSHOP
Kaiser Art, ab 10 Uhr

von 10. Oktober bis
30. November

BABYSCHWIMMEN

Kristallbad, 10 Uhr
Anmeldungen bei Jenny Wolf
0650 / 89 41 244

Mazda CX-6e: Elektromobilität in ihrer kunstvollsten Form

Neues vollelektrisches Crossover-Modell Mazda CX-6e. 484 km Reichweite und DC-Schnellladen mit 200 kW Ladeleistung. Weiterentwickeltes Kodo Design, hochwertiger Innenraum, smartes Cockpit.



Smartes Cockpit mit ultrabreitem 26-Zoll-Touchscreen. BILD: MAZDA

Mit dem neuen Mazda CX-6e baut Mazda sein elektrisches Modellportfolio weiter aus. Das vollelektrische Crossover-Modell verkörpert die bislang kunstvoll-

ste Form der Mazda Designsprache „Kodo – Soul of Motion“ und verbindet skulpturale Eleganz mit moderner Technologie und japanischer Ästhetik.

Mit 190 kW / 258 PS und einem sofort verfügbaren Drehmoment von 290 Nm bietet der neue Mazda CX-6e eine lineare, reaktions-schnelle Leistungsentfaltung. Die

maximale Reichweite beträgt bis zu 484 Kilometer, abhängig von Ausstattung und Bereifung. Eine DC-Schnellladeleistung von bis zu 200 kW ermöglicht das Aufladen der Batterie von 10 auf 80 % in nur 24 Minuten. Eine Reihe moderner Fahrerassistenzsysteme gewährleisten optimale Unterstützung für ein sicheres und entspanntes Fahrerlebnis.

Der neue Mazda CX-6e ist in den beiden hochwertigen Ausstattungslinien TAKUMI und TAKUMI PLUS verfügbar.

www.mazda-obrist.at ANZEIGE

DER NEUE,
VOLLELEKTRISCHE
MAZDA CX-6e
EIN NEUER AUSDRUCK
VON SELBSTVERTRAUEN

6 JAHRE MAZDA GARANTIE

CRAFTED WITH JAPANESE SOUL

Energieverbrauch kombiniert für den Mazda CX-6e: 18,9–19,4 kWh/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert im Fahrbetrieb: 0 g/km (WLTP). Reichweite bis zu 484 km ermittelt gemäß WLTP (Worldwide Harmonised Light-Duty Vehicles Test Procedure). Die tatsächlichen Reichweitenwerte können je nach Fahrzeugausstattung und individuellen Faktoren abweichen. Die unter realen Bedingungen tatsächlich erzielte Reichweite variiert abhängig von Fahrstil, Geschwindigkeit, Nutzung von Komfortfunktionen (z. B. Sitzheizung, Klimaanlage), optionaler Zusatzausstattung, Außentemperatur, Anzahl der Passagiere/Beladung, Topografie sowie Alterungs- und Verschleißprozess der Batterie. Symbolfoto. Stand: August 2026.

AUTOHAUS OBRIST

ZELLERSTRASSE 12, 5730 MITTERSILL | TEL. 0 6562 / 41 02 | WWW.MAZDA-OBRIAT.AT

Sportliche Frauenpower aus Mittersill

Mittersills Sportlerinnen zeigen, was in ihnen steckt: starke Leistungen, großer Einsatz und Erfolge in ganz unterschiedlichen Disziplinen.



BILD: MITTERSILL+

Für Gold & Silber geehrt

Im Rahmen des Stadtfestes wurde Eva Kaltenhauser vor großem Publikum für ihre herausragenden Erfolge bei den Special Olympics in Wien geehrt. Im Voltigiersport holte sie eine Gold- und eine Silbermedaille und stellte damit ihr Können, ihren Einsatz und ihre Freude am Sport eindrucksvoll unter Beweis. Bürgermeister Thomas Ellmauer, Vizebürgermeister und M+-Geschäftsführer Michael Sinnhuber

sowie Sport- und Kulturstadtrat Volker Kalcher gratulierten der erfolgreichen Sportlerin persönlich.

Auch ihrer Mutter Astrid, die Eva als Betreuerin begleitet, sowie der Familie und dem Trainer- und Betreuungsteam wurde für die wichtige Unterstützung gedankt. Unter großem Applaus wurden Eva die herzlichsten Glückwünsche zu ihren Erfolgen überbracht.

Torfrau ausgezeichnet

Die junge Mittersilllerin Letizia Voithofer wurde für ihre starken Leistungen in der Saison 2025/26 zur „Torfrau des Jahres“ ausgezeichnet.

Ihre fußballerischen Wurzeln liegen beim SC Mittersill, mittlerweile steht sie für den FC Pinzgau Saalfelden im Tor und gilt als eine der Nachwuchshoffnungen im Salz-

burger Frauenfußball. Die Auszeichnung würdigt ihren Einsatz, ihre Leistungen zwischen den Pfosten und ihre kontinuierliche sportliche Entwicklung. Bürgermeister Thomas Ellmauer, M+-Geschäftsführer Michael Sinnhuber sowie Kultur- und Sportstadtrat Volker Kalcher überbrachten der jungen Sportlerin persönlich ihre Glückwünsche.



BILD: CHRISTOPH ALTENBERGER – STADTGEMEINDE MITTERSILL



BILD: KIRCHNER

Junges Tennis-Talent

Das junge Mittersilller Tennistalent Leni Kirchner vom SC Mittersill sorgte bei den Österreichischen Staatsmeisterschaften U12 in Bruck an der Mur für einen starken Auftritt. Sowohl im Einzel als auch im Doppel kämpfte sie sich bis auf den dritten Platz vor und durfte damit gleich zwei Bronzemedailien mit nach Hause nehmen.

Die 12-Jährige steht mittlerweile auf Rang vier der österreichischen U12-

Rangliste und trainiert neben ihrem Heimatverein im Tiroler Schwaz. Seit rund sechs Jahren steht sie auf dem Tennisplatz und sammelt zunehmend Erfahrung bei nationalen und internationalen Turnieren.

Ab der kommenden Saison startet Leni in der U14 und stellt sich damit einer neuen sportlichen Herausforderung. Ende September war sie bereits bei einem Turnier im kroatischen Poreč im Einsatz.

Wo einst die Säumer zogen

BILDER: ARGE ALPINA ANTICA TRAIL

673 Kilometer, 38 Etappen und jahrhundertealte Wege:
Der Alpina Antica Trail führt vom Chiemsee über die Alpen bis nach Venedig
und lässt historische Handelsrouten neu erleben.

Wo einst Säumer mit ihren Lasten über die Alpen zogen, Waren transportierten und dabei Regionen miteinander verbanden, führt heute ein neuer Weitwanderweg auf ihren historischen Spuren Richtung Süden.

Der Alpina Antica Trail macht diese jahrhundertealte Verbindung wieder erlebbar und führt auf 673 Kilometern und 38 Etappen vom Chiemsee über die Alpen bis nach Venedig. Dabei geht es nicht nur um das Wandern selbst, sondern auch um die Geschichten und Spuren, die entlang der alten Handelswege bis heute sichtbar sind.

Die Route führt durch abwechslungsreiche Landschaften – vom sanften Alpen-

vorland über imposante Bergmassive und historische Passwege bis in die hochalpine Welt rund um den Großglockner und weiter durch die Täler der Hohen Tauern. Anschließend verändert sich die Landschaft zunehmend, der Weg führt durch

die friulanische Tiefebene und schließlich mit dem Boot zur Lagunenstadt Venedig. Historische Städte, traditionelle Dörfer, Burgen und jahrhundertealte Höfe säumen die Strecke. Auch der Tagliamento, einer der letzten Wildflüsse Europas, liegt am Weg.

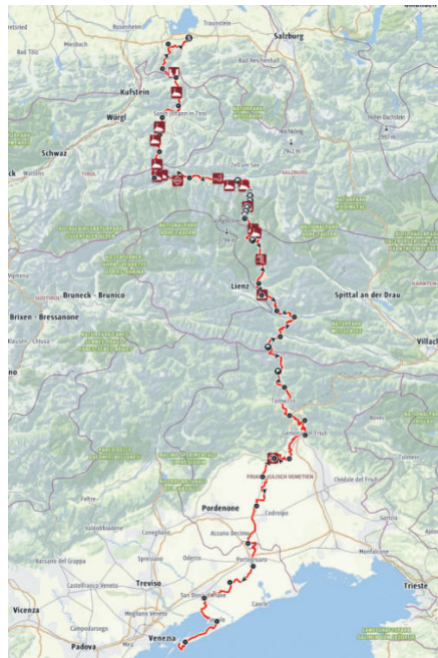
So verbindet der Alpina Antica Trail Natur, Bewegung, Kultur und Geschichte. Wer sich auf die 38 Etappen einlässt, erlebt nicht nur unterschiedliche Landschaften, sondern wandelt zugleich auf den Spuren jener Menschen, die einst über die Alpen zogen und damit einen wichtigen Austausch zwischen Nord und Süd ermöglichten.

WWW.ALPINA-ANTICA-TRAIL.COM

vers



Etappe 3 – von Geigelstein – Kössen.



Screenshot des Streckenverlaufs vom Chiemsee bis nach Venedig.



Etappe 21 – über den Plöckenpass.

29. und 30. Oktober 2026

SPARTAGE

in Ihrer Raiffeisenbank

An den beiden Spartagen können unsere jungen Sparer ihre Spardosen in unseren Bankstellen leeren lassen und sich als Belohnung für ihr fleißiges Sparen ein schönes Geschenk aussuchen.

ÖFFNUNGSZEITEN

Bankstelle	Donnerstag, 29.10.	Freitag, 30.10.
Krimml	14:00 – 17:00	14:00 – 17:00
Wald	08:00 – 12:00	08:00 – 12:00
Neukirchen	08:00 – 12:00	08:00 – 12:00 und 14:00 – 17:00
Bramberg	08:00 – 12:00	08:00 – 12:00 und 14:00 – 17:00
Hollersbach		08:00 – 12:00 und 14:00 – 17:00
Mittersill	08:00 – 12:00 und 14:00 – 17:00	08:00 – 12:00 und 14:00 – 17:00
Stuhlfelden	08:00 – 12:00 und 14:00 – 17:00	
Uttendorf	08:00 – 12:00	08:00 – 12:00

SUMSI FOTOKALENDER 2027



Natürlich bieten wir auch den beliebten Fotokalender für 2027 an. Für eine einfachere Abwicklung ersuchen wir Sie, uns vorab ein selbst erstelltes Foto von ihren Kindern (idealerweise im Querformat) per E-Mail an die gewünschte Bankstelle zukommen zu lassen:

- **Mittersill:** mittersill@rbop.at
- **Stuhlfelden:** stuhlfelden@rbop.at
- **Hollersbach:** hollersbach@rbop.at
- **Uttendorf:** uttendorf@rbop.at
- **Bramberg:** bramberg@rbop.at
- **Neukirchen:** neukirchen@rbop.at
- **Wald:** wald@rbop.at
- **Krimml:** krimml@rbop.at

Bitte geben Sie uns in dem Mail auch die gewünschte Stückzahl bekannt. Wir werden die Kalender nach Möglichkeit vorbereiten. Bestellung und Abholungen sind auch noch nach den Spartagen bis zum 13.11.2026 möglich.

**Raiffeisenbank
Oberpinzgau**



RAIFFEISEN BAUERN- HERBST- FEST

AM 30.10. IN
UNSEREN
BANKSTELLEN
(IN STUHLFELDEN
AM 29.10.)

Auch heuer laden wir Sie und Ihre Familie wieder sehr herzlich zum Raiffeisen Bauernherbstfest ein.

Für das leibliche Wohl mit Getränken sowie Weißwürsten und Gebäck unserer regionalen Produzenten ist gesorgt.

Wir freuen uns auf Sie.
Ihr Team der Raiffeisenbank
Oberpinzgau.

Sumsi